

Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

Connecting Research
on Extremism
in North Rhine-Westphalia

Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitik- diskurse

CoRE-NRW Werkstatt 29. April 2022

Maurice Döring (Hg.)

Im Auftrag von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einleitung

Die Klimakrise ist die wohl größte Herausforderung der Menschheit. Auch die Neue Rechte beteiligt sich an der Debatte zum Klimaschutz und formiert sich auf diesem Politikfeld. Mit dem Schüren der Angst vor Wohlstandsverlusten und unter Nutzung populistischer Kampfbegriffe positioniert sich die Rechte überwiegend gegen die Maßnahmen zum Klimaschutz. Die Diskurse zur Begründung dieser Haltung sind durchsetzt von Wissenschaftsskepsis, Ablehnung vermeintlich korrupter Eliten, rassistisch-nationalistischen Argumentationslinien sowie der Selbstinszenierung als Beschützer des deutschen Volkes gegen staatliche Repressionen und Überfremdung. Aufgrund der Reichweite und Verbreitung rechter Argumentationsmuster ist es wichtig, sich intensiver mit den (neu)rechten Diskursen auseinanderzusetzen.

Dr. Andrea Becker vom Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS) arbeitet im CoRE-NRW-Projekt „Metapolitik und Weltanschauung. Konzepte und Debatten der Neuen Rechten zu Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik“, in dessen Rahmen sie (neu)rechte Diskurse zur Klimapolitik analysiert hat.

Paula Matlach vom Institute for Strategic Dialogue Germany beobachtet die Diskurse in den sozialen Medien, die Verbreitung von Falschinformation, Verschwörungserzählungen und klassisch-rechten Feindbildern. Sie zeigt am Beispiel des „Klimadiktatur/Klimalockdown“-Narrativ auf, wie rechte Akteur:innen so den Klimaschutzdiskurs in den Sozialen Medien unterwandern und instrumentalisieren.

Diese Dokumentation stellt die Präsentationsfolien aus der Veranstaltung zu Verfügung.

Inhalt

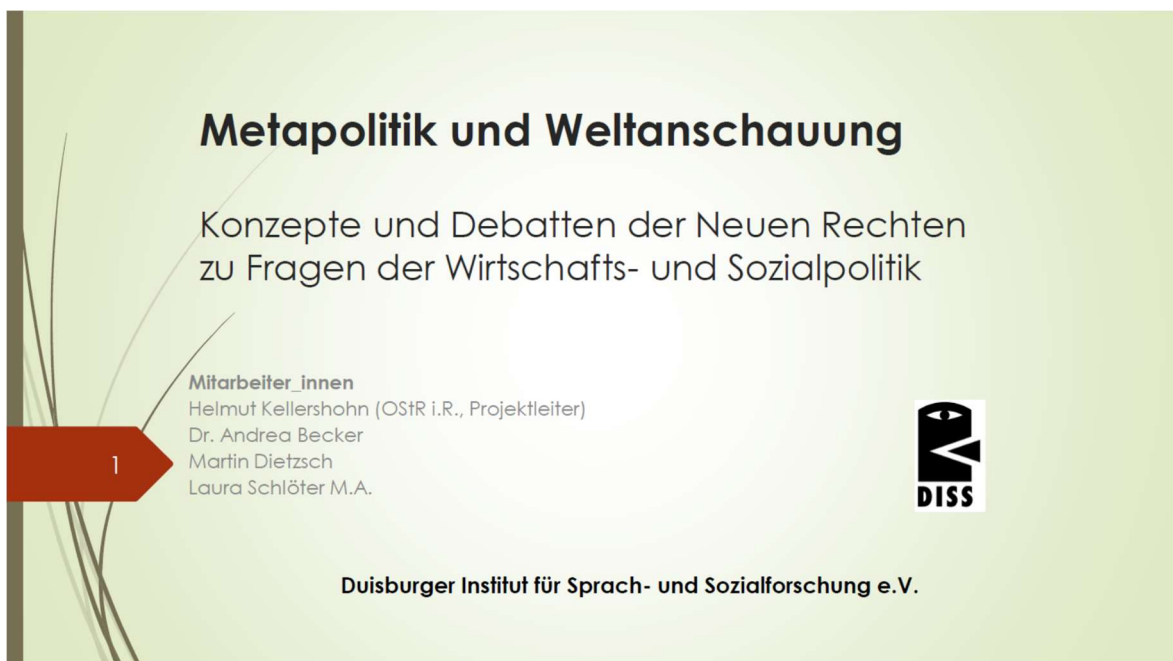
- 1 Metapolitik und Weltanschauung
Konzepte und Debatten der Neuen
Rechten zu Fragen der Wirtschafts- und
Sozialpolitik: Klimapolitische Diskurse
von rechts3**
- 2 Deutschland und der angebliche
Klimalockdown: Wie Rechtspopulisten
und Verschwörungsgruppen die
Pandemie zur Mobilisierung gegen den
Klimaschutz nutzen.....14**

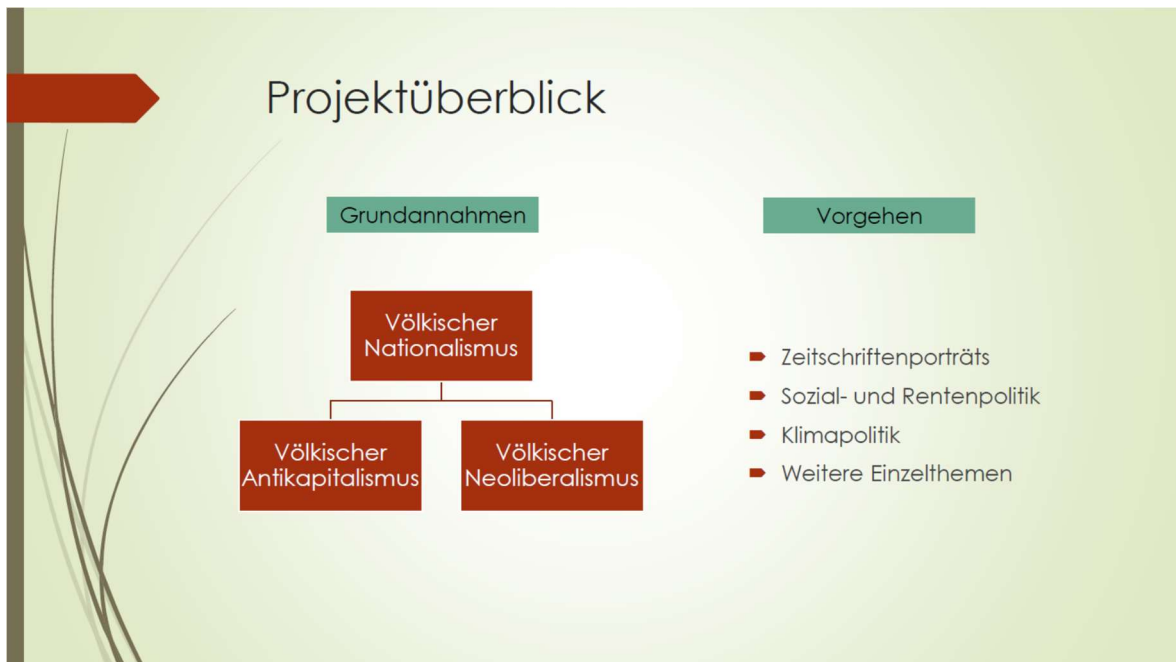
1 Metapolitik und Weltanschauung Konzepte und Debatten der Neuen Rechten zu Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik: Klimapolitische Diskurse von rechts

Dr. Andrea Becker hat sich auf die Suche in einschlägigen Printmedien begeben und die Diskurse der Neuen Rechten zur Klimapolitik analysiert. Dabei stellt sie die unterschiedlichen Positionen im (neu)rechten Diskurs heraus und zeichnet deren Genese nach. Dr. Becker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS), wo sie im CoRE-NRW-Projekt „Metapolitik und Weltanschauung. Konzepte und Debatten der Neuen Rechten zu Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ forscht.

Ihre Forschungsergebnisse zu diesem Thema finden Sie in folgenden Publikationen:

- Becker, A. (2021). Diskurse gegen den Klimaschutz in AFD-Programmen. *DISS-Journal Sonderausgabe 4*, 22-28. Abrufbar unter <http://www.diss-duisburg.de/download/dissjournal-dl/DISS-Journal-Sonderausgabe-4.pdf>
- Becker, A. (2021). [Der Reset der Großen Transformation](#). *DISS Journal*, Nr. 42(November 2021), 10-15. Abrufbar unter <http://www.diss-duisburg.de/download/dissjournal-dl/DISS-Journal-42-2021.pdf>





Klimapolitische
Diskurse von
rechts



Klimapolitische
Diskurse von
rechts



Warum?

Wie?



“

Wenn es um den Kampf gegen die Wissenschaft geht - also den alten Klimakrieg -, haben die Kräfte der Leugner ihre Niederlage so gut wie eingestanden. Aber der neue Klimakrieg - der Krieg gegen das Handeln - wird immer noch aktiv geführt

”

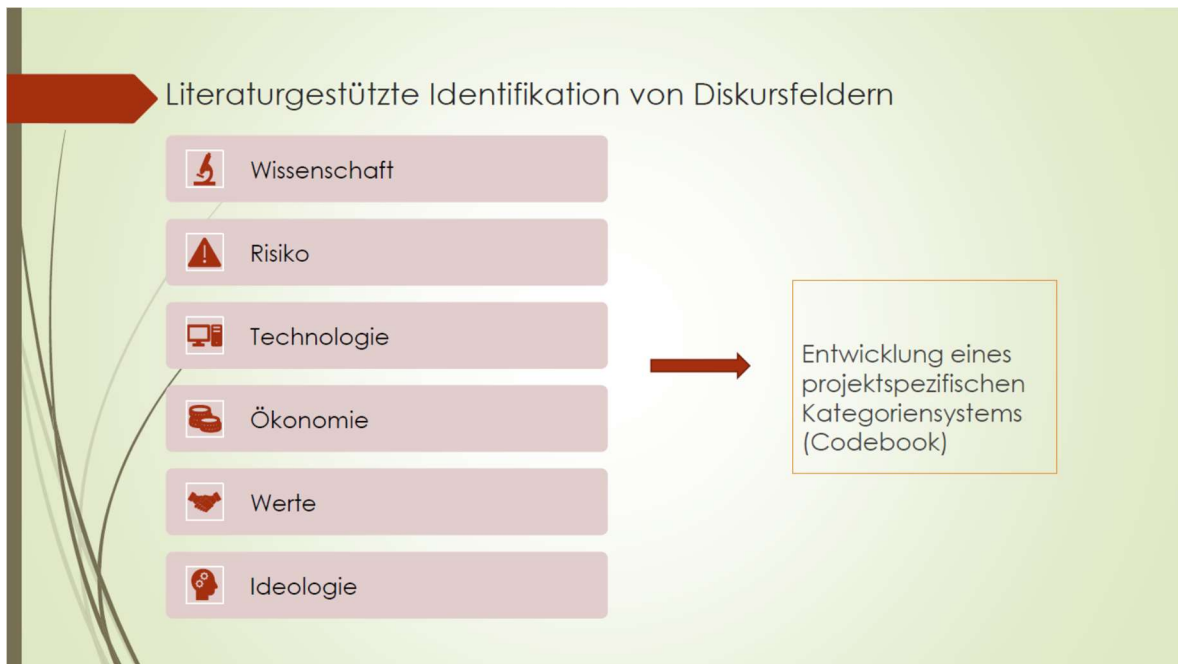
Michael Mann, 2021: Propagandaschlacht ums Klima

Von Leugnung zu Inaktivismus

Literaturgestützte Identifikation von Diskursfeldern

- **Busch, Timo; Judick, Lena** (2021): Climate change—that is not real! A comparative analysis of climate-sceptic think tanks in the USA and Germany. In: *Climatic Change* 164 (1-2). DOI: 10.1007/s10584-021-02962-z.
- **Lamb, William F.; Mattioli, Giulio; Levi, Sebastian; Roberts, J. Timmons; Capstick, Stuart; Creutzig, Felix et al.** (2020): Discourses of climate delay. In: *Global Sustainability* 3. DOI: 10.1017/sus.2020.13.
- **Coan, Travis G.; Boussalis, Constantine; Cook, John; Nanko, Mirjam O.** (2021): Computer-assisted classification of contrarian claims about climate change. In: *Scientific reports* 11 (1). DOI: 10.1038/s41598-021-01714-4.

Entwicklung eines projektspezifischen Kategoriensystems (Codebook)



Medienspezifische Analyse von Diskursen

Klassenkampf in Grün
Die Grünen werden als Premierminister der nächsten Generation erwartet. Doch was ist das Ziel? Die Grünen wollen die Klimawende beschleunigen und die Wirtschaft stärken.

Verschörung gegen VW
Dachten Sie im Ernst, es handelt sich um einen Abgesandten? Wirft man einen genaueren Blick auf die Deutlichkeit der Karikaturen gegen den Wolfsburger Autobauer, treten andere Themen in den Vordergrund. Es geht gegen Verbrennungsmotoren als angebliche Klimakiller – und gegen einen der letzten Großkonzerne unter deutscher Kontrolle.

Nein zur geplanten De-Industrialisierung des Landes!
Der rheinland-pfälzerische Landtag hat am 10. Februar 2022 über die Themen **Erneuerbare Energien** und **Kohleausstieg** beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen mündete jetzt in der **Presseerklärung**.

Die Energiewende macht Grünstromanbieter reicher
Strommarkt: Trotz des coronabedingten geringeren Stromverbrauchs wendeten die Kundenendpreise nicht stärker, sondern entgegengesetzt stärker aus.

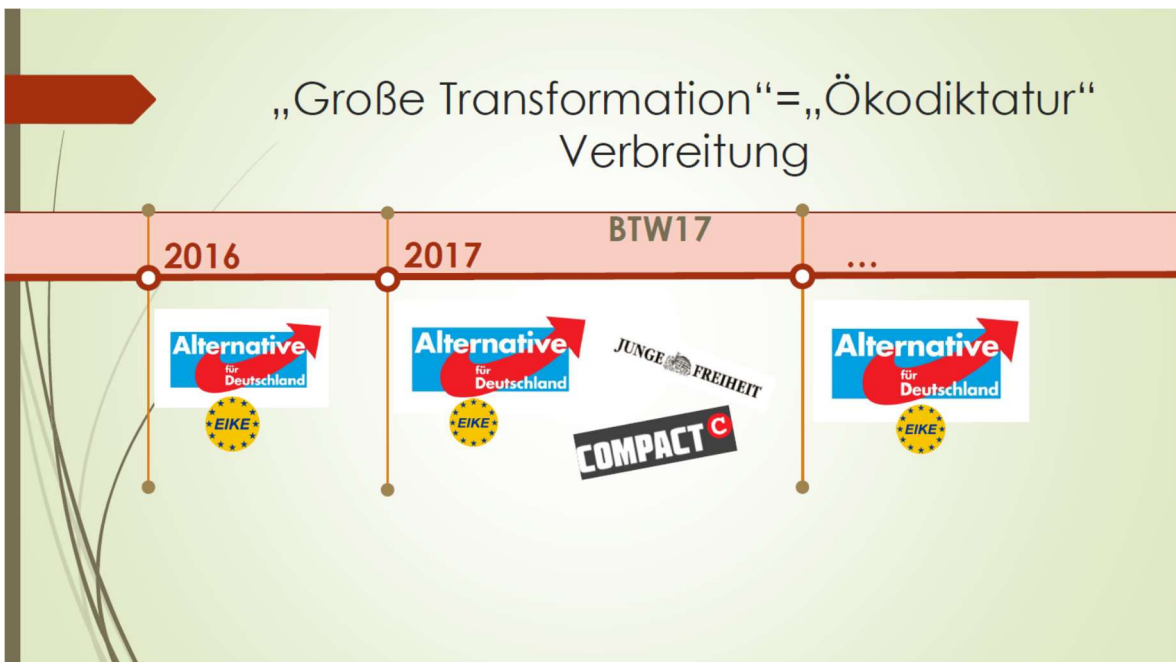
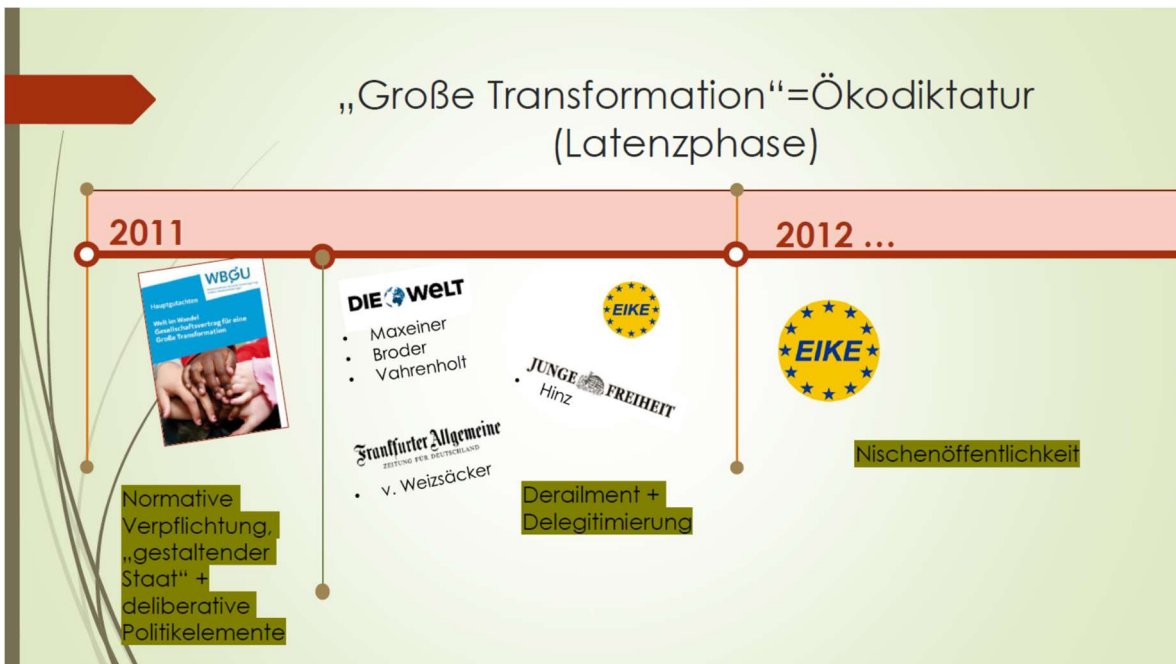
Klimapolitischer Ablasthandel
Der Staat als Ersatzregierung
von David Dier
Die letzten Wirtschaftsminister und Nicolas Baumbach haben sich am 10. Februar 2022 in der Kanzlei des Bundespräsidenten getroffen. Dort haben sie sich über die Klimapolitik unter der Führung von Olaf Scholz beraten. Die Klimapolitik ist nun in den Händen der Bundesregierung übergeben worden.

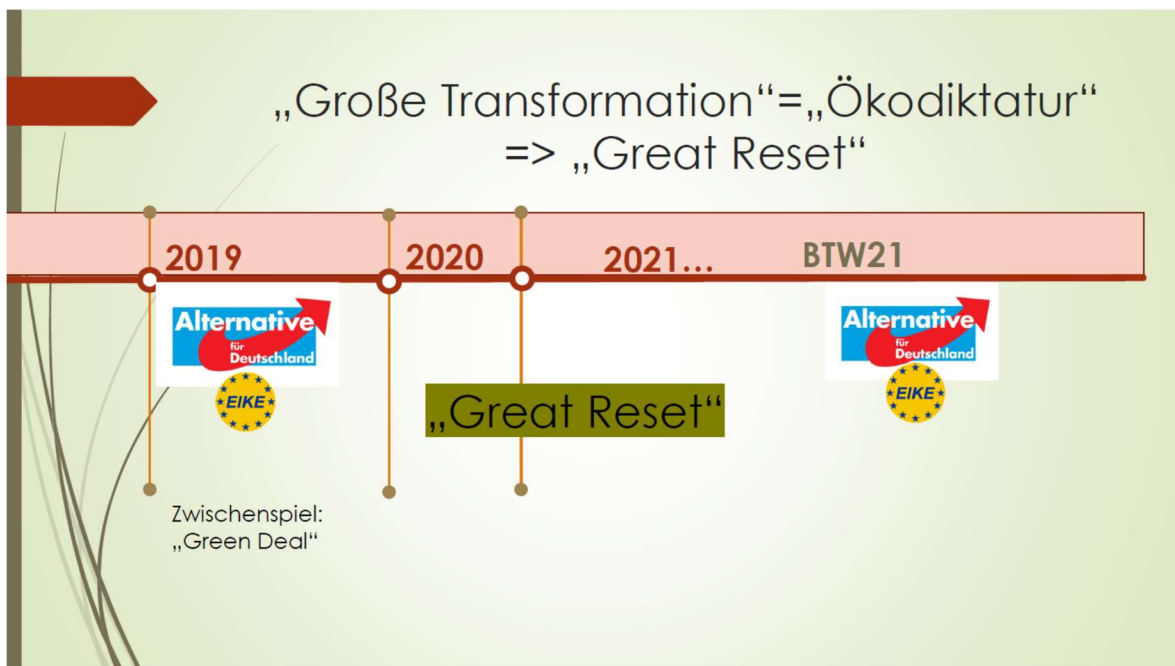
Medienübergreifende Analyse von Diskursen

Beispiel: Die „Große Transformation“



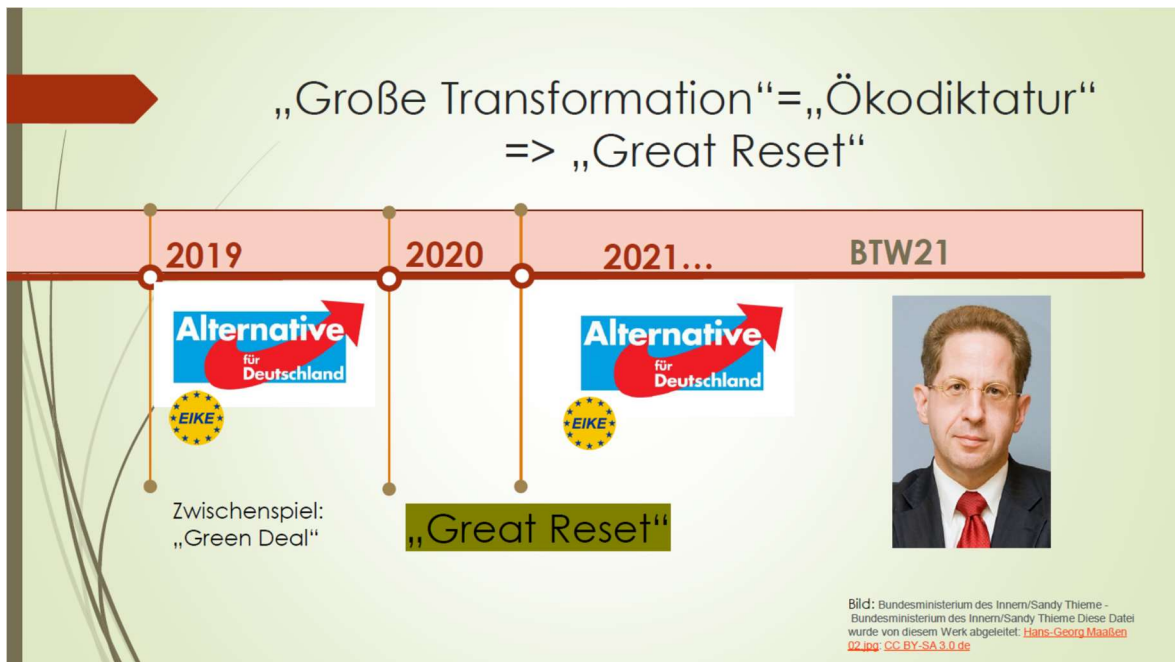






“ Das Ziel der Bundesregierung, die CO₂ - Emissionen faktisch auf null zu senken, führt zu einem radikalen Umbau von Industrie und Gesellschaft („Die Große Transformation“ / „The Great Reset“) und bedroht unsere Freiheit in einem immer beängstigenderen Ausmaß ”

AfD-Wahlprogramm 2021



“

...jeder, der von einem Großen Reset oder einer Großen Transformation träumt, muss wissen, dass dies als Kriegserklärung gegenüber der freiheitlich demokratischen Grundordnung verstanden werden kann

”

Hans-Georg Maaßen, Veranstaltung der Werte-Union, 19.12.2020,
[\[331\] WerteUnion NRW Digital - Zu den Fragen der Zeit - IM GESPRÄCH \[PI POLITIK SPEZIAL\] - YouTube](#)

Verschmelzung zum Synonym Zurück in die Nische?



2 Deutschland und der angebliche Klimalockdown: Wie Rechtspopulisten und Verschwörungsgruppen die Pandemie zur Mobilisierung gegen den Klimaschutz nutzen

Paula Matlach hat mit ihren Kolleg:innen die Klimaschutzdiskurse in den sozialen Medien beobachtet und dabei die Verbreitung von Falschinformation, Verschwörungserzählungen und klassisch-rechten Feindbildern analysiert. Sie zeigt am Beispiel des „Klimadiktatur/Klimalockdown“-Narrativ auf, wie rechte Akteur:innen so den Klimaschutzdiskurs in den Sozialen Medien unterwandern und instrumentalisieren. Frau Matlach ist Analystin beim ISD Germany, wo sie sich mit der Verbreitung von Desinformation und Propaganda im deutschen und englischen Sprachraum befasst.

Die Forschungsergebnisse zu diesem Thema finden Sie in folgenden Publikationen:

- Matlach, P., & Janulewicz, L. (2021). *Kalter Wind von Rechts: Wie rechte Parteien und Akteur:innen die Klimakrise zu ihren Gunsten missbrauchen*. Berlin: Institute for Strategic Dialogue (ISD). Abrufbar unter <https://www.isdglobal.org/isd-publications/kalter-wind-von-rechts-wie-rechte-parteien-und-akteurinnen-die-klimakrise-zu-ihren-gunsten-missbrauchen-eine-analyse-uber-falsche-fakten-feindbilder-und-desinformationsnarrative-im-umfeld-der-bunde/>
- Matlach, P., Schwieter, C., Janulewicz, L., & Heyden, N. (2021). *Deutschland und der angebliche Klimalockdown: Wie Rechtspopulisten und Verschwörungsgruppen die Pandemie zur Mobilisierung gegen den Klimaschutz nutzen*. Berlin: Institute for Strategic Dialogue (ISD). Abrufbar unter <https://www.isdglobal.org/isd-publications/deutschland-und-der-angebliche-klimalockdown-wie-rechtspopulisten-und-verschworungsgruppen-die-pandemie-zur-mobilisierung-gegen-den-klimaschutz-nutzen/>

ISD | Powering solutions
to extremism
and polarisation

Deutschland und der angebliche Klimalockdown

Wie Rechtspopulisten und Verschwörungsgruppen
die Pandemie zur Mobilisierung gegen den
Klimaschutz nutzen

29.04.22

Contents / Agenda

- 1 Methodik
- 2 Zeitstrahl
- 3 Entwicklung
- 4 Fazit

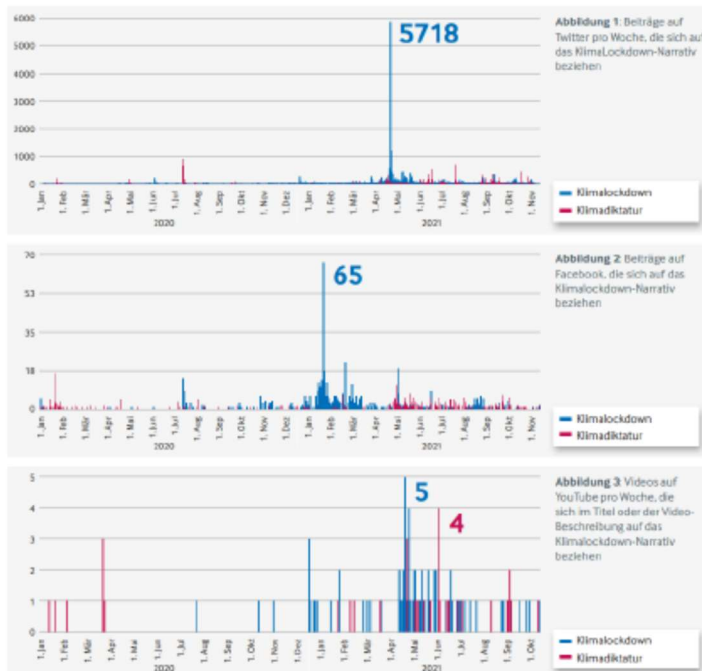
Methodik

- Untersuchung von textbasierten Inhalten auf Twitter, Facebook, YouTube und Telegram über einen Zeitraum von 23 Monaten.
- Themenanalyse in Kombination mit Akteur:innen-basierter Analyse
- Insgesamt wurden über 25.000 Beiträge analysiert.
- Beginn der Untersuchung war der 1. Januar 2020, Ende war der 18. November 2021.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand

Zeitstrahl



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

Januar–Ende Mai 2020: Die Klimadiktatur kommt

- Insbesondere AfD-Politiker:innen forcierten das Narrativ
- Anfang Januar wurde dabei in vielen Facebook und Twitter-Beiträgen ein Artikel des vom Verfassungsschutz als „erwiesen extremistisch“ eingestuften Newsblogs PI-News geteilt.
- Der Artikel bezieht sich auf einen Gastbeitrag von Christian Bartsch aus dem Jahr 2007, in dem dieser die Ernsthaftigkeit der Klimakrise anzweifelte und vor einer Klimadiktatur warnte.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

5

Anfang Juni bis Ende Dezember 2020: Der Wortschatz zum Angriff auf den Klimaschutz wird erweitert

- Der erste Twitter-Beitrag im Datensatz der ISD Analysten, in dem explizit ein Klimalockdown erwähnt wird, wurde am 06. Juni von Stefan Homburg, Wirtschaftsprofessor an der Leibniz Universität (Hannover), als Antwort auf einen Beitrag des SPD Politikers Karl Lauterbach veröffentlicht.
- Am 16. Juli 2020 löste ein Twitter-Beitrag von Hans Georg Maaßen, dem früheren Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, eine Spitze im Beitragsvolumen für das Klimadiktatur-Narrativ auf Twitter aus.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

6

Anfang Juni bis Ende Dezember 2020: Der Wortschatz zum Angriff auf den Klimaschutz wird erweitert

- Der erste Facebook-Beitrag, der einen Klimalockdown erwähnte, wurde von dem FDP-Politiker Oliver Luksic veröffentlicht. In dem Beitrag teilt Luksic einen Kommentar von Thomas Sigmund im Handelsblatt, in dem dieser schreibt: „Deutschland kann sich einen klimapolitischen Lockdown nicht leisten“.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

7

Ende April bis Mitte Mai 2021: Der politische Mainstream als Katalysator für den Höhepunkt

- Zwei Ereignisse lösten einen deutlichen Höchstwert Klimalockdown-bezogener Beiträge aus:
 - Im April 2021 kam das Bundesverfassungsgericht in einer wegweisenden Entscheidung zu dem Schluss, dass das Klimaschutzgesetz in seiner aktuellen Form nicht ausreichend und daher nicht verfassungsgemäß sei.
 - Kurz nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts erklärte der sächsische Ministerpräsident, Michael Kretschmer (CDU), dass niemand einen „Klimalockdown“ wolle.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

8

Mitte Mai bis Mitte November 2021: Der Klimalockdown als etabliertes Narrativ

- Nach der deutlichen Spitze im Beitragsvolumen Mitte Mai, wurde das Klimalockdown-Narrativ mit einer weiten Bandbreite an Ereignissen in Verbindung gebracht:
 - Sinkende Infektionszahlen gaben dem Narrativ im Mai weiterhin Auftrieb, als Kritiker der Coronabeschränkungen die Verlängerung des Ausnahmezustands als Vorbereitung eines Klimalockdowns interpretierten. Prominentes Beispiel hierfür ist ein Beitrag des ehemaligen Ökonomeprofessors Stefan Homburg.
 - In weiteren Beiträgen wurden unter anderem ein geplanter Maßnahmenkatalog der EU-Kommission zur Pandemiebekämpfung, sowie die bevorstehende Bundestagswahl und die Forderung der Grünen nach einem Klimaschutzministerium mit angeblichen Plänen zum künftigen Klimalockdown in Verbindung gebracht.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

9

Mitte Mai bis Mitte November 2021: Der Klimalockdown als etabliertes Narrativ

- Seit dem Ende des Bundestagswahlkampfes wird der Begriff des Klimalockdowns weiterhin vornehmlich von Nutzer:innen aus dem rechten Spektrum verwendet, so z.B. von Kanälen einiger AfD-Kreisverbände und Pegida-Gruppen.
- Ein Video eines Unternehmens zum Erwerb von Edelmetallen war sowohl auf Facebook wie auch auf YouTube der am häufigsten geteilte Inhalt des Narrativs im Zeitraum 01.10.21-18.11.21. Neben der Anpreisung von Gold und Silber als Krisenschutz für Inflation und Altersarmut wurde auch der Schutz vor einem Klimalockdown Teil dieses Marketings.



Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand: Rechte Klimapolitikdiskurse

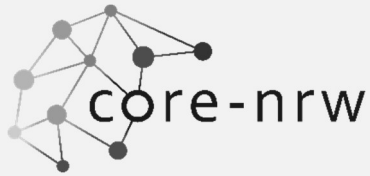
10

Fazit

- Wie auch in anderen Ländern beobachtet wurde, scheinen rechtspopulistische Akteur:innen den Begriff Klimalockdown für sich entdeckt zu haben, um Ängste vor Klimaschutzmaßnahmen zu schüren.
- Die stärkste Online-Aktivität rund um den Begriff Klimalockdown wurde indirekt von Erklärungen bekannter Personen und staatlichen Institutionen, sowie Gastbeiträgen und Kommentaren in etablierten Medien ausgelöst und von erklärten Gegnern des Klimaschutzes instrumentalisiert.
- Insbesondere die Verwendung des Begriffs von Vertreter:innen aus Politik und Medien kann ungewollt einen Trend befeuert haben, der zu Panikmache in den sozialen Medien geführt hat.

Zwischen Leugnung, Skepsis und Widerstand





Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

Connecting Research on Extremism
in North Rhine-Westphalia

Impressum

Herausgeber und Kontakt

Maurice Döring

BICC · Pfarrer-Byns-Str. 1 · 53121 Bonn · Tel. +49 228.911 96-45

doering@core-nrw.de · www.core-nrw.de

Die Veröffentlichung erfolgt im Kontext des Netzwerkes CoRE-NRW, einem Verbund aus Wissenschaft und Praxis zur Erforschung des extremistischen Islamismus, Rechtsextremismus und anderer Formen des Extremismus.

Die Koordinierungsstelle des Netzwerks ist am BICC angesiedelt und arbeitet im Auftrag für das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Die Inhalte der Publikation werden allein von den Autorinnen und Autoren verantwortet.

Gestaltung

kipconcept gmbh, Bonn

Juni 2022